

## Baumaßnahmen liegen im Zeitplan bfg im Gespräch mit der Leiterin der Landesfinanzschule

Die Ansicht der Landesfinanzschule in Ansbach wird seit rund einem Jahr geprägt von umfangreichen Neubaumaßnahmen. 270 neue Apartments für die Lehrgangsteilnehmer sollen dabei entstehen, eine Tiefgarage, zusätzliche Lehrsäle, eine neue Mensa und manches mehr. Im Herbst 2018 soll alles fertig sein, rund 54 Millionen Euro verbaut. Die Baumaßnahmen liegen im Zeitplan, demnächst wird Richtfest sein.

Die Baumaßnahmen waren freilich nicht der einzige Grund, weshalb bfg-Vorsitzender Gerhard Wipijewski und der für die Betreuung der Ansbacher Anwärter zuständige Bezirksjugendleiter David Dietz an die LFS gekommen waren. Denn der Ausbildungsbetrieb geht ja auf Rekordniveau unbeeindruckt weiter. So wurden im vergangenen Jahr 629 Steuer- und Regierungssekretärinnen und -anwärter eingestellt, heuer werden es noch einmal gut 100 mehr sein. Gerhard Wipijewski war es deshalb ein Anliegen, Schulleiterin Andrea Knoll und ihrem ganzen Team seinen Dank auszusprechen. „Unglaublich, was Sie hier seit Jahren leisten! Die gute Ausbildung ist für die Steuer- wie für die Staatsfinanzverwaltung von geradezu existenzieller Bedeutung.“

Das Gespräch mit Schulleiterin Andrea Knoll, dem Verwaltungsleiter Michael Strauß und dem Chef der Lehrgangsorganisation Armin Killinger drehte sich denn auch um viele Themen rund um die Ausbildung an der Landesfinanzschule.

So gestaltet sich die Personalsituation weiterhin schwierig, auch wenn es der bfg im letzten Doppelhaushalt gelungen war, vier zusätzliche Dozentenstellen für die LFS zu erhalten, und diese inzwischen nach A 12 und A 13 gehoben werden konnten. Nach Ansicht der bfg muss sich die Bedeutung der Lehre für unsere Verwaltung zwingend auch in Bezahlung und Karriere widerspiegeln. Nur so werden sich auch künftig genügend Dozentinnen und Dozenten gewinnen lassen. Eine Verbesserung hat diesbezüglich auch die Verkürzung der Mindestbe-



Armin Killinger, zuständig für die Lehrgangsorganisation, bfg-Bezirksjugendleiter David Dietz, bfg-Vorsitzender Gerhard Wipijewski, LFS-Leiterin Andrea Knoll und Verwaltungsleiter Michael Strauß.



währungszeit für die Beförderung nach A 10 um ein Jahr gebracht.

Eine Herausforderung stellt für die LFS auch der Auslagerungsstandort Dinkelsbühl dar, der im Rahmen der sogenannten Heimatstrategie der Staatsregierung mit 100 Schülerplätzen auf Dauer eingerichtet worden ist. Die Bayerische Finanzgewerkschaft wird sich hier weiterhin für zusätzliches Personal einsetzen und plädiert, wie bei allen neu aufzubauenden Dienststellen, für die Schaffung des notwendigen Überbaus über neue Haushaltsstellen.

Bei einem Gang rund um die Baustellen erläuterte Schulleiterin Andrea Knoll die künftige Nutzung der verschiedenen Gebäudeteile. So entsteht westlich des sogenannten Beckenweihers – also deutlich außerhalb der heutigen Anlage – ein Gäs-

tehaus für 270 Anwärter. Unmittelbar an die heutige Bebauung angrenzend wird das sogenannte Kombi-Gebäude errichtet, in dem künftig die Mensa Platz finden wird mit einer Terrasse zum Weihergelände hin, in dem Technikräume geplant sind sowie ein zentraler Großhörsaal und ein Dutzend Lehrsäle.

Wenn die Neubauten fertig sind, geht es freilich mit dem Umbau des Zentralbereichs weiter. Denn der muss künftig ja für deutlich mehr Auszubildende zur Verfügung stehen und auch den Ansprüchen der Fortbildung gerecht werden. So wird an der Stelle der heutigen Cafeteria die zentrale Anmeldung angesiedelt, die Cafeteria und die Bibliothek im Bereich der heutigen Mensa. Anschließend müsste dann das Gästehaus I saniert werden ...